



Freut euch!

Auf einer Wanderung braucht es Pausen zum Ausruhen, Essen und Trinken. Bei einer längeren Autofahrt braucht es Raststätten und Tankstellen. Der 3. Adventssonntag ist auch eine Art Tankstelle – oder besser: eine «Freu-Stelle». Nach den Klageworten des Jesaja an den ersten beiden Adventssonntagen hören wir plötzlich, wie der Prophet sich an Gott freut und jubelt, und auch Paulus ruft uns zu «Freut euch!» Mitten im Advent, der ja eine Vorbereitungs- und Besinnungszeit ist, wechselt plötzlich die Farbe von violett auf rosa, und der Gottesdienst darf eine Spur feierlicher sein als an den anderen Sonntagen des Advent – so, als sollte man schon einen Vorgeschmack auf Weihnachten bekommen:

Der Geist GOTTES, des Herrn, ruht auf mir. Denn der HERR hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung,²um ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.

¹⁰Von Herzen freue ich mich am HERRN.

Meine Seele jubelt über meinen Gott.

Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.

¹¹Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und der Garten seine Saat sprießen lässt,

so lässt GOTT, der Herr, Gerechtigkeit sprießen und Ruhm vor allen Nationen.

(Jes 61,1-2a;10-11)

Freut euch zu jeder Zeit!

¹⁷Betet ohne Unterlass!

¹⁸Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.

¹⁹Löscht den Geist nicht aus!

²⁰Verachtet prophetisches Reden nicht!

²¹Prüft alles und behaltet das Gute!

²²Meidet das Böse in jeder Gestalt!

²³Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

²⁴Gott, der euch beruft, ist treu; er wird es tun.

(1 Thess 5,16-24)

Wir Menschen brauchen solche Unterbrechungen, «Freu-Stellen», Hoffnungszeichen, die uns immer wieder an den Sinn von Weihnachten und an das Ziel unseres Lebens erinnern: an Gott. Der frühere tschechische Präsident und Schriftsteller Václav Havel (1936-2011) hat einmal gesagt: *"Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht."*



Ein Zeichen so verstandener Hoffnung ist das **Friedenslicht von Betlehem**. So wie sich die Botschaft von der Geburt Jesu in Betlehem vor 2000 Jahren nach und nach im ganzen Mittelmeerraum und schliesslich in der ganzen Welt verbreitet hat, um in den Menschen Vorfreude auf das Reich Gottes zu wecken und ihre Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit zu stärken, so wird auch heute noch jedes Jahr das Friedenslicht am Ort der Krippe in Betlehem entzündet und von dort in die ganze Welt gebracht.

Gerade in einer so unruhigen und verrückten Zeit wie heute, in der es sogar im Heiligen Land einen Krieg gibt, der das Friedenslicht zu einem Umweg über Jordanien zwingt, braucht die Welt dieses Zeichen der Hoffnung, das

Menschen über Nationen, Religionen und Generationen hinweg verbindet.

Jugendliche aus unserem Pastoralraum werden das Friedenslicht am **Sonntag, 17. Dezember** in Zürich abholen und zu uns bringen. Wir empfangen es in einem **Gottesdienst um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Katharina in Klingnau**. Sie sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst und die Ankunft des Friedenslichtes mitzufeiern und das Licht anschliessend mit nach Hause zu nehmen. Selbstverständlich wird es während der Weihnachtszeit auch in unseren Kirchen brennen.

So wünsche ich Ihnen, Ihren Freunden und Familien, eine gute restliche Adventszeit, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr 2024.

Thomas Scheibel
Jugendseelsorger

Kirchplatz 5, 5316 Leuggern
Tel: 056 245 86 20
thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch

